



Pressemitteilung 01.10.2003

Am letzten Septemberwochenende verwandelte sich das kleine Städtchen Kreuztal in ein wahres Tanz-Mekka. Die besten New Dancer aus der gesamten Republik trafen sich zum alljährlichen Bundesfinale, dem DTB-Dance Cup. Auch acht junge Tänzerinnen aus Leipzig machten sich auf den Weg, um das Bundesland Sachsen würdig zu vertreten. Als „Atlas Dancers“ sind sie schon seit Jahren eine festen Größe im sächsischen Tanzsport. Nun sollte dem sechsfachen Landesmeister endlich auch auf Bundesebene der Durchbruch gelingen.

Dabei haderten die „Atlas Dancers“ vor Wettkampfbeginn mit ihrem Schicksal. Denn das Los hatte ihnen für die Vorrunde des Wettbewerbs die etwas unglückliche Startnummer eins beschert. „Als Erster zu tanzen ist immer schwierig. Wir wußten, dass wir einen nahezu fehlerfreien und ausdrucksstarken Auftritt hinlegen mußten, um eine Chance auf das Finale zu haben“, berichtet Tänzerin Julia Lindemann rückblickend. Und das taten die Leipzigerinnen dann auch. Mit ihrer Wettkampfdarbietung „In Fesseln“ sorgten die acht jungen Frauen zwischen 19 und 27 Jahren beim Publikum für Gänsehaut. Den ersten Teil ihrer Vorführung bestritten die Tänzerinnen an den Händen gefesselt. Trotz eingeschränkter Bewegungsfreiheit gelangen ihnen selbst schwierige Mehrfachdrehungen und Sprungkombinationen. Auf dem Höhepunkt der Musik sprengten die „Atlas Dancers“ schließlich ihre Fesseln und eröffneten ein Feuerwerk an tänzerischen Höchstschwierigkeiten.

Danach begann das Zittern. Würde die Darbietung für den Einzug ins Finale reichen? Um so größer war die Freude bei den „Atlas Dancers“. Sie hatten ihr Ziel erreicht und durften sich im Finale noch einmal Jury und Publikum präsentieren. Für ihre ausdrucksstarke Vorführung erhielten sie mehrfach Szenenapplaus. Die Jury würdigte die Leistung mit der höchsten B-Note des Wettbewerbs. Sie steht für die technische Ausführung und die Ausdrucksstärke der Vorführung. Im Gesamtergebnis bedeutete dies Platz drei für die „Atlas Dancers“.

„Wir sind besonders stolz darauf, als erste sächsische New Dance-Gruppe bei einer Deutschen Meisterschaft auf dem Treppchen zu stehen“, freute sich Trainerin Eva-Maria Beyer und fügte hinzu: „Die anderen Finalgruppen zählen alle schon seit mehreren Jahren zur deutschen Spitze. Wir haben uns seit unserer ersten Teilnahme im Jahr 1997 kontinuierlich gesteigert und Schritt für Schritt nach vorn getanzt.“ Ihren erfolgreichen Weg möchten die Leipzigerinnen fortsetzen. Mußten sich die „Atlas Dancers“ in diesem Jahr noch knapp den Tänzerinnen aus Heilbronn und Wuppertal geschlagen geben, werden sie vielleicht schon im nächsten Jahr den Sprung nach ganz vorn schaffen.
